

Besöök ut Nordingersiel

Ein hoch- und niederdeutsches Kammerspiel in einem Akt

Version 1.2 vom 27.07.2012

SPRECHER

Liebe Gäste!

Dem Norddeutschen eilt bekanntermaßen der Ruf voraus, kein Freund vieler Worte zu sein. Wer sein Gegenüber im Land zwischen Ems und Oder statt mit dem gebräuchlichen „Moin“ mit einem überschwänglichen „Moin-Moin“ begrüßt, gilt dort oft schon als Quatschkopp.

Damit nun die norddeutschen Schauspieler unseres kleinen Stückes nicht widernatürlich viel Text auswendig lernen mussten, gebe ich eine kurze Einführung.

„Besöök ut Nordingersiel“ - „Besuch aus Nordingersiel“ spielt an verschiedenen Orten in... Berlin. Es handelt von der Familie Janssen, die ihre Tochter in der Hauptstadt besucht. Die ist vor einigen Jahren von der Küste nach Neukölln gezogen. Ihr Vater, ein pensionierter Granatfischer, spricht ausschließlich Platt. Ihre Mutter fungiert dementsprechend oft als Dolmetscherin. Zu ihrem Bruder, der bei einem Windkraftanlagenhersteller arbeitet, herrscht die übliche, geschwisterliche Konkurrenz. Mit von der Partie ist außerdem eine alte Freundin aus Kindertagen sowie last-but-not-least eine erzpreussische Stadtführerin.

Wir wünschen gute Unterhaltung!

VORHANG

Bild 1 - Vor dem Brandenburger Tor

PETRA tritt als erste auf, die Reisegruppe folgt ihr und sieht sich um. PETRA hat den obligatorischen Stadtführerinnenschirm in die Höhe gereckt.

PETRA

... zugleich ist das Brandenburger Tor auch ein nationales Symbol. Mit dem viele wichtige Ereignisse der Geschichte Berlins, Deutschlands und Europas verbunden sind. Der Bau wird dem frühklassizistischen Stil zugeordnet.

WERNER (*platt*)

Minsch, dat kenn ich doch all ut'n Kiekkasten.

PETRA (*zu KENA*)

Was sagt ihr Vater?

KENA

Er hat das Brandenburger Tor schon mal im Fernsehen gesehen.

PETRA (*sarkastisch*)

Nein wirklich? Hat ihre Familie dort an der Küste denn schon Fernsehen?

RALF

D.V.B.T. bis in die Scheune! (*platt*) Un weh ebbt all surft as dat hier noch `n Moor an de Spree wesen is !!

PETRA (*zu KENA*)

Was sagt ihr Bruder?

KENA

Mein Heimatdorf ist neuerdings über Glasfaser an die Welt angeschlossen. (*leise zu PETRA*) Aber nur das Gemeindehaus.

PETRA

Ah ja... Wie dem auch sei. Gibt es zum Brandenburger Tor noch Fragen?

Allgemeines Schweigen.

PETRA (*pikiert*)

Das hätte mich auch gewundert! Sie hatten auf dieser Sightseeingtour-Tour bisher ja keine einzige Frage.

ANDREA (*tröstend*)

Ach Frau Juhnke, machen Sie sich nichts draus... vielleicht ja beim nächsten Gebäude!

PETRA

Ich befürchte nicht, Frau Janssen. Denn leider sind wir schon am Ende unserer Hauptstadtführung angekommen.

ANDREA

Ach!

PETRA (*zur Gruppe*)

Ich hoffe, es hat Ihnen allen gefallen.

WERNER (*platt*)

Jau! Denn man los !! Nu künnt wi jo endlich no Hus führen. Dat wart ok Tiet !! Kumm, Ralf !

WERNER und RALF machen Anstalten zu gehen.

TINA

Aber sollte die Führung nicht vier Stunden dauern? Wir sind jetzt ja gerade mal zwei unterwegs!

PETRA

Richtig. Normalerweise dauert meine Führung vier Stunden. Aber normalerweise stellen die Gäste auch Fragen.

KENA

Aber euer Zug nach Hause geht doch erst heute Abend... Ich hab mir für den Rest des Tages gar kein Programm überlegt.

Och, leebe Lüd – ji führt doch ierst obends mit'n Zog wedder no Hus! ... Bit dorhin hevv ick mi noch nix för jo utdacht.

RALF

Ach Quatsch, Programm. Papa setzen wir bei Dir vor den Fernseher. Ihr trinkt Tee - und ich les' meine Mails.

TINA

Ich bin doch nicht mit nach Berlin gekommen, um in Kenas Zweiraumwohnung Tee zu trinken. Das kann ich auch zuhause haben!

KENA

Zwei-Zimmer-Wohnung. Zweiraumwohnung heißt es im Osten.

RALF

Wir sind doch im Osten.

WERNER (*platt*)

Jo, jo - hevv ick mi all dacht! Dat is jo wie in Russland!

KENA

Ja. Nein. (*atmet durch*) Der Stadtteil, in dem ich wohne, war im Westen.

Jo. Nee. De Gegend wo ick wohn, dat wür jo in'n Westen.

ANDREA

War?

KENA

War. Und ist.

Jo, dat wür. Un is ok jümmers noch !

PETRA (*etwas entnervt*)

Entschuldigung, aber wenn Sie mich nicht mehr brauchen, dann würde ich mich jetzt von Ihnen verabschieden. Ich bin mir sicher, Sie verbringen noch ein paar sehr interessante Stunden in unserer Stadt.

KENA (*flehend*)

Können Sie meiner Familie nicht doch noch ein Bisschen was von Berlin zeigen?

PETRA

Was denn?

KENA

Irgendwas!

TINA (*platt zu KENA*)

Mi is dat nu genoeg ! Se hett uns doch hier all allens wiest. Künnt we denn nich mol de Geigend sehn, wo du wohnen deist ?

ANDREA (*platt*)

Jo. Dör bün ick ok för !

KENA (*kopfschüttelnd*)

Nein, das ist keine gute Idee.

RALF (*interessiert*)

Dann ist es bestimmt eine gute Idee!

PETRA

Was!

ANDREA

Wir hätten gern eine Führung durch das Stadtviertel, in dem meine Tochter wohnt.

PETRA

Ich bin leider nur für Mitte zertifiziert.

ANDREA überlegt.

ANDREA

Dann hätten wir für die verbliebenen zwei Stunden gern unser Geld zurück.

Schweigen. PETRA überlegt.

PETRA

Na gut. Unter diesen Umständen – einverstanden. Wohin geht die Reise?

KENA (*resigniert*)

Neukölln.

PETRA (*entgeistert*)

Ohgott.

Ende Bild 1

BILD 2 – AM HERRMANNPLATZ

Auftritt Familie Janssen, KENA zuletzt. PETRA fehlt.

KENA

So. Bitteschön. Der Herrmannplatz. Die Perle Neuköllns!

So, ji Klogschieters! Dat hier is de Hermannplatz. Dat is de schönste Platz in ganz Neukölln !!

RALF (platt)

Dat süt jo uut, als ob se dissen Platz forgeeten hebbt.

ANDREA (platt)

Ach Ralf! Nu sei nicht immer so miesepeterich. (hochdeutsch) De Frau Juhkne kann uns sicher `n por interessante Geschichten öber dissen Platz vertellen.

WERNER (platt)

Kunn se sicher. Ober daat komische Frunsmisch is ja all weddder nicht to sehn !

TINA

Ja... wo ist die eigentlich?

KENA

Sie musste noch mal kurz zu Karstadt. Unterlagen besorgen.

De is eben noch mol bi Karstadt rin. De mutt sick dor noch "Unterlagen" köpen.

TINA

Unterlagen? Was denn für Unterlagen?

RALF (sieht sich um)

Vielleicht was zum draufstellen. Damit wir uns nicht schmutzig machen.

WERNER (platt)

Unnerlogen ?? Brukt wi denn för Neukölln Transitpapeers? Wo wart de denn kontrollleert? (lacht)

KENA (sieht PETRA kommen)

Am Besten erklärt sie Euch das selbst.

Auftritt PETRA, sie kämpft mit einem auseinandergefalteten Stadtplan und einem Reiseführer, die sie offenbar gerade gekauft hat.

PETRA

Entschuldigen Sie, aber ich musste mich bezüglich dieses Stadtteils noch mal auf den aktuellen Stand bringen (*wedelt mit Reiseführer*). Aber jetzt kann es losgehen! (*blättert*)

ANDREA

Mit dem Hermannplatz!

RALF

Dem Pferdeapfel Neuköllns!

PETRA

Damit liegen Sie gar nicht so falsch! (*Liest vor*) Bereits 1543 existierte an der Südseite ein Wirtshaus, der Rollkrug, an dem Pferde gewechselt wurden. Später fuhr hier eine Linie der Großen Berliner Pferde-Eisenbahn AG. Sie wurde, anders als vermutlich in ihrer Heimat, schon 1899 durch eine elektrische Straßenbahn ersetzt.

WERNER (platt)

Kiek an!

KENA

Der Berliner S-Bahn möchte man wünschen, sie wären damals bei Pferden geblieben.

PETRA (*ausladende Handbewegung*)

(*liest vor*) Die Platzfläche gehört zu Neukölln. Lediglich die Seite mit dem Warenhaus Karstadt zählt zu Friedrichshain-Kreuzberg. (*blickt auf, persönlich*) Die Delikatessabteilung im Tiefgeschoss ist übrigens hervorragend sortiert. Die haben wirklich alles.

KENA

Nur keine Pinkel.

PETRA

Wie bitte?

ANDREA

Keine Pinkel? Und was ist mit Knipp?

TINA

Und Granat?

PETRA

Entschuldigung...

KENA

Granat haben sie. Heißen hier Krabben.

TINA

Aal auch?

KENA

Nein. Aal heißt Aal.

ANDREA (*zu PETRA*)

Und Kluntje? Haben sie bei Karstadt Kluntje?

PETRA

Ich äh ... weiß nicht genau?

WERNER (*platt*)

`n Kööm warn's se jo woll hebben !!.

PETRA zuckt mit den Achseln.

WERNER (*platt, ehrfürchtig*)

Düvel ook! Wat is dat bloss för'n komische Stadt hier !!

KENA

Er meint Schnaps.

PETRA (zu WERNER)

Ich glaube, hier trinkt man Raki. Und Efes!

KENA

Mittlerweile eher Club-Mate und
Tannenzäpfle.

WERNER (platt)

*Na, denn will ick dat mol glöben. Un wo
kann ' so'n neemodschen Krom trinken ?*

PETRA

(blättert, hebt ihren Stadführerinnenschirm)

Ich glaube, da habe ich genau das richtige
für Sie!

PETRA tritt ab, die Gruppe hinterher

ENDE BILD 2

BILD 3 - IN DER ANKERKLAUSE

WERNER (platt)

*Ankerklause. Jo, dat is jo wi bi uns to
Hus. Nix wi hin!*

ANDREA (besorgt zu WERNER, platt)

*Ober lot di nich vull loopen ! We möt jo
noch uns'n Tog kriegen.*

WERNER (platt)

*Dat segg ich di, min Olsch! Ick wett keen
Foot mehr för'n annern wenn ick nu nich'n
Kööm oder wie jümmers dat hier ok heeten
mag kriegen do !!*

Die Gruppe setzt sich an einen Tisch. KENA will für alle bestellen und bleibt stehen. RALF schaut in die Karte.

TINA

Ich glaube, ich nehme einfach einen Tee.

KENA

Was denn für einen?

Wat för enen wull du denn hebben ?

TINA (*entgeistert*)

Wie „Was denn für einen“?

Tee!

RALF

Ich kann ja mal vorlesen. (*liest vor*)
Kombucha-Tee. Rooibuschtee. Oolong. Mate.
Zitronenmelissentee. Pfefferminztee.
Brennesseltee. Wermut-Tee. Griechischer
Bergtee. Schlüsselblumentee.
Schafgarbentee. Johanniskrauttee.
Familiентee. Fitnesstee. Harmonietee.
Fastentee. Yogi Tee. Tulsi-Lichtstrahl-Tee.
Vanille Lapacho. Guten Morgen. Gute Nacht.
Lemongrasstee. Only Nature. Marokkanische
Minze...

TINA

Du verarschst mich. Zeig mal her!

RALF gibt TINA die Karte.

TINA

(*liest vor*) Holunder-Kirsche. Ovambo-Tee.
Ginger-Fizz. Gestiefelter Kater.
Schokotraum Minze. Costa Brava. Wanderlust.
Frauen Power, Regenwetter Tee. Jamaika
Roasted Spice. Himalaya. Klarer Geist Tee.
Türkischer Apfel. Heiße Liebe. Sweet Kiss.
Pure Lust. Kleine Sünde...

ANDREA

Na na na! Das ist jetzt aber was anderes!
Zeig mal her.

TINA gibt ANDREA die Karte.

ANDREA

Multifruucht Abenteuer. Creme Cassis-Tee.
Coconut Kiss. Tapferes Schneiderlein-Tee.
Jupp-Jupp-Tee. Herzchen-Tee. Feenstaub-Tee.
Strandtee. Hüttentraum.

ANDREA blickt zu KENA. Alle anderen auch.

KENA

Ich glaube, ich bestelle einfach sechs
Schnäpse.

WERNER (*platt*)

*Jau. Dat is'n Wurt ! Denn bestell mi ook
man süs Stück. Man jümmers her mit'n Kööm !*

ENDE BILD 3

BILD 4 - AM LANDWEHRKANAL

PETRA

(Liest vor) Gebaut wurde der Landwehrkanal
als Entlastungskanal für die Spree. Er hat
eine nutzbare Breite von 22 Metern und ist
in der Mitte zwei Meter tief.

WERNER

*Dor kann Hinnerk jo dörgohn ohne de Luft
an to hol'n !*

PETRA (*zu ANDREA*)

Was sagt ihr Mann?

ANDREA

Unser Nachbar ist sehr groß. Der könnte
dort durchlaufen.

KENA

Wenn er sich auf dem Grund nicht in
entsorgten Fahrrädern, Kühlschränken und
Fernsehern verheddert.

PETRA

Wie dem auch sei... *(liest vor)*
Ursprünglich wurde der Kanal als
Entwässerungsgraben für die südlich von
Berlin gelegenen Sumpfgebiete angelegt.

TINA

Ein Tief?

PETRA *(etwas verwirrt)*

Nur zwei Meter, steht hier.

Die Gruppe kichert.

TINA

Nein, Frau Juhnke. Ihr Landwehrkanal IST
ein Tief.

RALF

So nennt man einen Wasserlauf, durch den
das Binnenwasser ins Meer abfließt.

PETRA

Ach.

WERNER *(platt, jetzt interessiert)*

Wie lang is denn dat Tief hier ?

PETRA hat ihn verstanden.

PETRA

Zehneinhalb Kilometer!

Die Gruppe nickt anerkennend mit dem Kopf. TINA sieht sich den
Landwehrkanal etwas genauer an.

RALF

Ja gut. Viel ist das nicht.

PETRA

Besser als Sumpfgebiete!

TINA

Böschung sieht auch nicht gut aus. Müsste mal gemacht werden. Da vorn kommt schon alles runter.

KENA

Werden auch regelmäßig Leute rausgefischt.
Dor holt se ok foken dode Lüd rut !

ANDREA (zu KENA)

Bei uns hat die freiwillige Feuerwehr letzte Woche am Sielhuus den alten Schorse rausgezogen. Kannst Du dich an den noch erinnern?

KENA

Der war doch selbst Feuerwehrmann.
De wür doch sübs bi de Füerwehr !

ANDREA

Genau. War seit 48 Stunden tot und hatte immer noch dreieinhalb Promille! Musst Du dir mal vorstellen!

PETRA (*schmökert im Reiseführer*)

Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht wurden hier 1919 auch rausgefischt.

WERNER

Kiek an! Fischen dot se hier ook!

ENDE BILD 4

BILD 5 - AM KÖRNERPARK

PETRA

So. Das hier wird Ihnen sicher gefallen,
das ist nämlich der Körnerpark. (*liest vor*)
Die rund 2,4 Hektar große Anlage ähnelt
einem Schlosspark. Neben Wasserspielen
findet sich im westlichen Teil auch eine
Orangerie.

Die Gruppe hält Ausschau, findet den Park aber nicht.

ANDREA

Ich sehe gar nichts.

KENA

Da vorn! Der Park liegt ein paar Meter
tiefer als die Straße.
*Do beten wider hin, dor is dat. De Park
liggt 'n paar Meter deeper as de Stroot.*

ANDREA

Ach!

Jetzt sieht ihn die Gruppe.

WERNER

Raffiniert!

RALF

Den haben sie auch tiefergelegt. Wie ihre
Autos!

PETRA (*liest vor*)

Der Park wurde in einer ehemaligen
Kiesgrube gebaut, die der Besitzer Franz
Körner 1910 der damaligen Stadt Rixdorf
abtrat. Einzige Bedingung war, dass der
anzulegende Park seinen Namen tragen
müsste.

WERNER

Raffiniert!

ANDREA

Das könnte doch auch was für Nordingersiel sein? Bei uns gibt's ja auch viele Kiesgruben.

RALF

Die vom Polderbauern Piepenbrink zum Beispiel. Oder dem alten Uhlenkötter. Da wird schon seit Jahren nix mehr gefördert.

TINA

Nur dass der Park dann wohl Uhlenkötter-Piepenbrink-Polder-Park heißen müsste.

WERNER (*platt*)

Worüm datt denn nu ? Dat klingt doch ganz good so !

ENDE BILD 5

BILD 6 - VOR EINEM TÜRKISCHEN MODEGESCHÄFT

Die Gruppe ist auf dem Weg zum nächsten Ziel, als ein Geschäft RALFs Interesse weckt.

RALF

Einen Moment. Was ist denn das hier?

KENA

Stimmt, das gibt's in Nordingersiel nicht.
Jo, dor kiekt ji, wat ? So wat givt dat nich in Nordingersiel.

PETRA

Das ist ein Geschäft, in dem es...

ANDREA

Halt! Ich glaube, ich weiß es! Ein Fachgeschäft für Zaubererbedarf!

KENA

Nein.

Nee.

TINA

Für Faschingsverkleidungen?

PETRA (*amüsiert*)

Nein.

WERNER (*platt*)

*Is dat wat för Lüd, de unter Woter arbeiden
wüllt ?*

PETRA

Nein. Ich löse mal: Es ist eine Boutique für türkische und arabische Frauen. Vom Hochzeitskleid bis zu Bademoden gibt es hier alles für die Muslima von Welt.

KENA

Richtig. Das da vorn ist zum Beispiel ein Burkini.

RALF

Liegt das nicht in Westafrika?

KENA

Quatschkopp. Ein Burkini ist ein zweiteiliger Schwimmanzug für muslimische Frauen. Bedeckt den ganzen Körper.

*Du Dummbüddel !! 'n Burkini is so'n Kleeed ,
wat de muslimischen Froonslüd bit'n
Schwimmen antehn dot. Dor kanns von de
Froonslüd denn nix mehr sehn.*

WERNER

Raffiniert!

ANDREA kann die Problematik gut nachvollziehen.

ANDREA

Hier sind so viele Nationen vertreten, die können ihre Klamotten ja schlecht alle im Karstadt am Herrmannplatz kaufen.

PETRA

Genau. Dafür gibt es an jeder Ecke Fachgeschäfte mit landesüblichen Produkten, geführt in landesüblichen Sprachen.

TINA

Ja gut, so viele Sprachen wie bei uns werden es ja wohl kaum sein.

PETRA

Ich befürchte - doch.

WERNER

Schleswigisch, Holsteinisch, Untere-Elbe-Mundart, Oldenburgisch, Ostfriesisch...

TINA

Münsterländisch, Westmünsterländisch, Soester Platt, Paderborner Platt...

RALF

Märkisches Platt, Grafschafter-Platt, Unterems-Mundart, Ravensbergisch-Lippisch...

ANDREA

Osnabrücker Platt, Braunschweig-Lüneburgisch, Kleverländisch,

KENA

Mittelmärkisch, Nordmärkisch, und äh...

Eine Sprache fehlt noch. KENA grübelt. Die Gruppe nickt ihr aufmunternd zu.

Dann fällt es ihr ein.

KENA

Mecklenburgisch-Vorpommersch!

WERNER (*platt*)

So is dat ! (zu PETRA) Un nu kommt se all hier no Neukölln..

PETRA schaut noch einmal in den Reiseführer.

PETRA

Aaalso, laut meinem schlaunen Büchlein hier wohnen im Bezirk Neukölln Menschen aus 160 Ländern. Und regionale Dialekte sind da noch nicht mal drin.

ANDREA

160!

WERNER

Düvel ook!

ENDE BILD 6

BILD 7 - AUF DEM TEMPELHOFFER FELD

PETRA blickt auf ihre Uhr.

PETRA

So, und hier, auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tempelhof, würde meine Stadtführung dann zum zweiten Mal enden.

Der Gruppe hat es die Sprache verschlagen. Mit offenen Kinnladen schauen sie in die Ferne. KENA lächelt.

PETRA (*vorsichtig*)

Sie endet doch nun, ja?

RALF kann als erster wieder etwas sagen.

RALF

Das muss man Ihnen lassen, Frau Juhnke, das
beste haben Sie sich für den Schluss
aufgehoben!

WERNER (*platt*)

Dat is jo wiet wie bi uns!

TINA

Der Wind!

RALF

Die Weite!

ANDREA

Traumhaft!

KENA

Genau. Wie bei uns zu Hause.

Jo. Dat is so wi bi uns to Hus !

ENDE BILD 6

VORHANG